

K.O.B.R.A.

Koordination & Beratung für Repressionsschutz & Antirepression



**Vors. Richter am
Landgericht Frank**

**Beschluss des Oberlandesgerichtes Frankfurt zu
Polizei- und Justizmethoden in Gießen**

**Notwendigkeit einer Sachaufklärung und
entsprechender Konsequenzen,
hier: Antrag auf Einstellung des Verfahrens 3 Ns 501
Js 26964/03**

**hilfsweise: Antrag auf Wiedereinsetzung in den
vorherigen Stand**

Sehr geehrte Herr Frank,
das OLG Frankfurt hat in einem Beschluss vom 18. Juni 2007 (Az. 20 W 221/06) zu einem umfangreichen Polizeieinsatz mit nachfolgenden mehrfachen Entscheidungen Gießener RichterInnen festgestellt, dass die dort angewandten Methoden eine Ähnlichkeit zum Rechtsverständnis aufweisen, gezielt wider besseren Wissens politisch unerwünschte Personen beschuldigt und inhaftiert wurden und eine weitere Aufklärung notwendig sei.

Die bewusst Richter und Gerichte belügenden BeamtInnen des Staatsschutzes Gießen sind auch ermittlungsführend im Verfahren 3 Ns 501 Js 26964/03 gewesen. Bereits in der ersten Instanz wurde sichtbar, dass solche Manipulationen auch in diesem Verfahren vorkamen. Es muss daher grundsätzlich damit gerechnet werden, dass viele oder alle Ermittlungsergebnisse, die von BeamtInnen des ZK 10 beim Polizeipräsidium Mittelhessen erbracht worden sind, durch Fälschung und Manipulation entstanden. Das stellt für das Verfahren, welches ausschließlich auf durch solche BeamtInnen gewonnene Erkenntnisse beruht, ein unüberwindbares Verfahrenshindernis dar.

Sollte Sie diesem Antrag nicht folgen, so stelle ich hilfsweise den Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand, weil Richter Wendel in der ersten Instanz einen Antrag von mir auf Überprüfung genau dieses Sachverhaltes als unbedeutend zurückgewiesen hat. Das stellt eine schwerwiegende Fehlbeurteilung dar. Hinzu kommt, dass ohnehin das Strafmaß vor dem Hintergrund einer bestehenden Vorstrafe beschlossen wurde, die inzwischen durch das Bundesverfassungsgericht aufgehoben wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Bergemann, Koordinator K.O.B.R.A.
Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen

Datum: 30.06.07

**Absender:
K.O.B.R.A.
Koordination & Beratung
für Repressionsschutz &
Antirepression**

Hinweis:
Die Gruppe K.O.B.R.A. gibt es nicht. Vielmehr ist es eine Anlaufstelle, in der Menschen mit ihren Ideen aktiv werden können. Ziel ist, Informationen über Repressionsmethoden und emanzipatorische Alternativen zu veröffentlichen und Menschen zu helfen, sich gegen die Übergriffe von Polizei und Justiz zu wehren. Der Text entstand in der Projektwerkstatt. Die ist ein Haus, ein offenes politisches Zentrum ohne Leitung und vertritt als „Projektwerkstatt“ keine Position nach außen. Alle in der Projektwerkstatt aktiven Personen und Gruppen sprechen nur für sich selbst, es gibt auch hier keine Gruppe mit dem Namen „Projektwerkstatt“, nicht einmal irgendeine Runde von Menschen, die sich unter diesem Titel trifft.

**Gegen Stellvertretung und
kollektive Identitäten!
Für Autonomie und Koopera-
tion!**

Projektwerkstatt
selbstbestimmte Projekte und Lebensformen
Gemeinschaft für Öko-
K.O.B.R.A.
c/o Projektwerkstatt

Ludwigstr. 11
35447 Reiskirchen-Saasen
Tel. 06401/90328-3, Fax -5
Handy 0174/7640667

E-mail: kobra@projektwerkstatt.de
www.projektwerkstatt.de/kobra

Bahnhof: Saasen
(Linie 635: Saasen - Fulda)
(Bus 5100: Gießen - Grünberg)
Seite 22?